Werk

Titel: Vermischtes

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021|LOG_0155

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Königlich preußische Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzung am 22. März. Herr Schwarz las: Ein Kreisbogen als Lösung einer von Delaunay zuerst behandelten Aufgabe der Variationsrechnung. Sind A, B zwei einander nicht diametral gegenüberliegende Punkte des Umfanges eines Kreises, dessen Radius die Länge ϱ hat, und bezeichnet $(AB)_1$ den kürzeren, $(AB)_2$ den längeren der beiden Kreisbogen, in welche der Umfang des Kreises durch die beiden Punkte A und B geteilt wird, so gelten folgende Sätze: I. Unter allen Raumkurven der konstanten Krümmung $1:\varrho$, welche die Punkte A und B mit einander verbinden und welche mit allen ihren Punkten dem Kreisbogen $(AB)_1$ benachbart sind, besitzt der Kreisbogen $(AB)_1$ ein Maximum der Bogenlänge. II. Unter allen Raumkurven der konstanten Krümmung $1:\varrho$, welche die Punkte A und B mit einander verbinden und welche mit allen ihren Punkten dem Kreisbogen $(AB)_2$ benachbart sind, besitzt der Kreisbogen $(AB)_2$ ein Minimum der Bogenlänge. III. Es gibt keine die Punkte A und B mit einander verbindende Raumkurve der konstanten Krümmung $1:\varrho$, deren Bogenlänge zwischen den Bogenlängen der beiden Kreisbogen $(AB)_1$ und $(AB)_2$ liegt. IV. Alle Raumkurven der konstanten Krümmung $1:\varrho$, welche die Punkte A und B mit einander verbinden und deren Bogenlänge kürzer ist als die Bogenlänge des Kreisbogens $(AB)_1$, liegen mit Ausnahme ihrer Endpunkte innerhalb eines spindelförmigen Teiles des Raumes, dessen Oberfläche durch Rotation des Kreisbogens $(AB)_1$ um seine Sehne AB als Achse entsteht, und erfüllen diesen Raumteil. — Die folgenden, als Berichte über Arbeiten, die mit akademischer Unterstützung ausgeführt worden sind, eingesandten Druckschriften wurden vorgelegt: Franz Kunkel: Die äußere Körperform und der Entwickelungsgrad der Organe bei Affenembryonen (9. Lieferung, von E. Selenka, Menschenaffen), Wiesbaden 1906. — Zur Embryologie des Menschen, der Affen und der Halbaffen. S.-A. 1905. Otto Schmiedeknecht: Opuscula Ichneumologica. Fasc. XII, Blankenburg i. Th. 1906, Julius Tafel: Sechs S.-A. über elektrolytische Reduktion S. 903—1906.

Königlich sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Sitzung vom 26. Februar. Herr Scheibner legt zum Abdruck in den Berichten die Fortsetzung seiner Arbeit „Zur Auflösung der Ikosaedergleichung“ vor. — Herr Credner sendet zum Abdruck in den Berichten den sechsten Bericht der Erdbebenstation Leipzig und der Nebenstation Plauen von Dr. Etzold ein. — Herr Hölder legt zum Abdruck in den Berichten eine Arbeit von Prof. Hausdorf: „Untersuchungen über Ordnungstypen“, vor. — Herr Wiener legt zum Abdruck in den Abhandlungen eine Arbeit von Dr. Marx: „Über die Geschwindigkeit der Röntgenstrahlen“, vor.

Académie des sciences de Paris. Séance du 19 mars. Bigourdan: Observations de nébuleuses. — Henri Moissan: Sur la distillation du titane et sur la température du Soleil. — A. Haller et E. Bauer: Benzyl- et phénylbornéols et leurs produits de déshydratation, les benzyl- et phénylcamphènes. — A. Lacroix: Sur les facies de variation de certaines syénites néphéliniques des îles de Los. — E. L. Bouvier: Sur les Gennadas ou Pénéides bathypélagiques. — Michel Lévy: Sur la feuille de Gap au $^1/_{80\,000}$. — Vito Volterra: Sur les fonctions qui dépendent d'autres fonctions. — Henri Moissan présente à l'Académie le Tome V du „Traité de Chimie minérale“ publié sous sa direction. — O. M. Lannelongue fait hommage à l'Académie de ses „Leçons de Clinique chirurgicale“. — Mascart fait hommage à l'Académie de deux fascicules des „Annales du Bureau central météorologique“. — Le Secrétaire perpétuel signale le „Précis de Diagnostic chimique, microscopique et parasitologique“ de MM. Jules Guiart et L. Grimbert. — J. Guillaume: Observations de la comète Kopff (1906 b) faites à l'équatorial coudé de l'Observatoire de Lyon. — Sy et Villatte: Observations de la comète (1906 b) faites à l'Observatoire d'Alger à l'équatorial coudé de 0,318 m. — J. Juhel-Rénoy: Sur les affixes des racines d'un polynome de degré n et du polynome dérivé. — Tommaso Boggio: Nouvelle résolution du problème de l'induction magnétique pour une sphère isotrope. — C. Tissot: Sur la résistance d'émission d'une antenne. — P. Villard: Sur le mécanisme de la lumière positive. — Chrétien et Guinchant: Sulfure d'antimoine et antimoine. — R. Marquis: Action des iminoéthers et des imino-chlorures sur les dérivés organomagnésiens. — Georges Darzens et P. Lefébure: Préparation d'éthers glycidiques et d'aldéhydes dans la série hexahydroaromatique. — L. Cayeux: Structure et origine probable du minérai de fer magnétique de Diélette (Manche). — A. Vayssière: Sur les Gastéropodes Nudibranches et sur les Marséniadés de l'Expédition antarctique du Dr. Charcot. — L. Léger et E. Hesse: Sur la structure de la paroi sporale des Myxosporidies. — Paul Pelseneer: Un genre de Lamellibranches à bouches multiples. — F. Villemin: Rayons X et activité génitale. — E. Kayser et E. Manceau: Sur la maladie de la Graisse des vins. — Brau et Denier: Sur la toxine et l'antitoxine cholériques. — Charles Henry: Sur les lois de l'élasticité musculaire et leur application à l'Énergétique. — Emile Haug: Nouvelles données paléontologiques sur le Dévonien de l'Ahenet occidental (Mission de MM. R. Chudeau et E. F. Gautier). — J. Cornet: Sur la faune du terrain houiller inférieur de Baudour (Hainaut). — Armand Renier: Sur la flore du terrain houiller inférieur de Baudour (Hainaut). — J. Thoulet: Le calcaire et l'argile dans les fonds marins. — Edmond Seux adresse une Note „Sur un mode de construction des plans aéroplanes, permettant d'augmenter, dans de notables proportions, leur valeur sustentatrice et leur stabilité de route“. — Leonardo Ricciardi adresse une Note sur „La chimie dans la genèse et dans la chronologie des roches éruptives“. — Demachy annonce une découverte relative au siège du germe de la syphilis.

Vermischtes.

Einer eingehenden Studie über den anatomischen Bau der Säugetierlungen, welche Herrn Franz Eilhard Schulze seit vielen Jahren beschäftigt und deren Ergebnisse er zunächst in einer allgemeinen Übersicht der Berliner Akademie mitgeteilt hat, entnehmen wir nachstehend einige allgemein interessante Angaben über die Größe der Lungenbläschen bei verschiedenen Säugetieren, die Anzahl der Alveolen und die Größe der gesamten respiratorischen Fläche. Auch Herr Schulze hat, wie früher andere Anatomen, bei seinen Messungen gefunden, daß die in Form und Größe sehr variablen Alveolen keineswegs in allen Abschnitten derselben Lunge gleiche Durchschnittsgröße haben, vielmehr an der Oberfläche bedeutend größer als im Innern der Lunge sind, daß sie mit dem Alter an Ausdehnung erheblich zunehmen und im allgemeinen bei größeren Säugetieren größer sind als bei den kleineren. In letzter Beziehung jedoch hat Herr Schulze gewisse Abweichungen konstatiert: Die größten Alveolen unter den von ihm untersuchten Säugern fand er beim Faultier, Bradypus tridactylus, dessen Körper an Umfang etwa dem einer Hauskatze entspricht; der Durchmesser der Alveolen beträgt beim Faultier 400 μ, bei der gleich großen Katze etwa 100 μ und beim Menschen 150 μ. Den kleinsten Wert fand Herr Schulze bei der Zwergspitzmaus, deren Alveolen durchschnittlich 25 μ breit sind.